

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 24. September
2026**

Inhaltsverzeichnis:

Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule startet.....	3
Oktobermess	5
Energie- und Materialeffizienz-Check.....	6
Neue Mannheimer Schulstatistik 2025/2026	8
FRANKLIN Grüne Mitte eröffnet.....	10
Mannheims Vielfalt feiern	12
Feuerwehr: Tag der offenen Tür.....	14
Neue Baumpatenschaften	15
„Schnee von morgen“	16
Lange Nacht der Demokratie.....	17
Wie Zuwanderung Politik prägt.....	18
Kostenlose Fahrradtrainings.....	19
Wartungen an Ampelanlagen	20
Stadt im Blick.....	21
Impressum Amtsblatt.....	23
Stimmen aus dem Gemeinderat	24
Rechtlicher Hinweis:	27

Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule startet

Die Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule hat mit der Einschulungsfeier ihrer ersten Schülerinnen und Schüler offiziell den Schulbetrieb aufgenommen. 54 Schülerinnen und Schüler starten in zwei fünften Klassen in das neue Schuljahr. Begleitet werden sie im ersten Jahr von einem sechsköpfigen Lehrerinnen- und Lehrerteam unter der Leitung von Gemeinschaftsschulrektor Florian Nohl.

„Ich freue mich sehr, dass wir den Start einer neuen Gemeinschaftsschule in Mannheim feiern können“, erklärt Bürgermeister Dirk Grunert. „Die Schule bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, gemeinsam zu lernen und zugleich entsprechend ihrer individuellen Stärken und Lernvoraussetzungen gefördert zu werden. Besonders schön finde ich, dass die ersten Schülerinnen und Schüler die Entwicklung ihrer Schule von Beginn an mitgestalten können.“

Schulleiter Florian Nohl: *„Heute beginnt für uns etwas ganz Besonderes. Wir sind nicht einfach in ein bestehendes System eingestiegen, sondern bauen unsere Schule gemeinsam auf. Die ersten Schülerinnen und Schüler, ihre Familien und unser Team werden die Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule von Anfang an prägen. Wir wollen einen Lernort schaffen, an dem Kinder gerne lernen, Verantwortung übernehmen und den Mut entwickeln, eigene Wege zu gehen.“*

Die Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule arbeitet als Gemeinschaftsschule auf drei unterschiedlichen Niveaustufen. Schülerinnen und Schüler können sich damit entsprechend ihrer individuellen Lernvoraussetzungen einbringen und sich in ihrem eigenen Tempo weiterentwickeln. Gemeinsames Lernen und individuelle Förderung stehen dabei nicht im Widerspruch, sondern bilden die Grundlage des pädagogischen Konzepts. Der Schulalltag verbindet unterschiedliche Lern- und Arbeitsformen.

„Wir möchten Lernen so gestalten, dass Schülerinnen und Schüler nicht nur Wissen erwerben, sondern zunehmend Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen“, erklärt Schulleiter Florian Nohl. „Dafür brauchen sie unterschiedliche Zugänge, Zeit zum Ausprobieren und die Möglichkeit, eigene Interessen zu verfolgen. Genau diese Möglichkeiten wollen wir mit unserem Konzept schaffen.“

Florian Nohl verfügt über langjährige Erfahrung in der Schulentwicklung und in der Leitung von Gemeinschaftsschulen. Von 2009 bis 2019 war er Schulleiter der Karl-Friedrich-Schimper-Schule in Schwetzingen. In dieser Zeit begleitete und gestaltete er maßgeblich die Entwicklung der Schule von einer Realschule zu einer Gemeinschaftsschule.

Auch die Namensgeberin Rosa Parks ist Teil des Selbstverständnisses der neuen Schule. Sie steht für Mut, Zivilcourage und die Bereitschaft, für die eigenen Überzeugungen einzustehen. Diese Haltung soll auch das Lernen und Zusammenleben an der Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule prägen. *„Rosa Parks erinnert uns daran, dass Veränderung damit beginnt, dass Menschen den Mut haben, Verantwortung zu übernehmen und für ihre Überzeugungen einzustehen“, erläutert Bürgermeister Grunert. „Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler*

ermutigen, mit einem wachen und kritischen Geist ihre Umwelt wahrzunehmen und ihre Zukunft aktiv mitzugestalten.“

Mit der Neugründung reagiert die Stadt Mannheim auf die stetig steigende Nachfrage nach Plätzen an Gemeinschaftsschulen, die in den vergangenen Jahren nicht mehr vollständig bedient werden konnte. Die Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule soll deshalb perspektivisch zu einer vierzügigen Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe am Standort Spinelli wachsen. So werden mit dem Start der Schule zugleich die Weichen für ihre langfristige Entwicklung gestellt.

Mit der Einschulung der ersten Schülerinnen und Schüler beginnt damit nicht nur ein neues Schuljahr, sondern auch die Geschichte einer neuen Schule. Mit zwei Lerngruppen, 54 Schülerinnen und Schülern und sechs Lehrkräften startet die Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule bewusst überschaubar und mit viel Raum für gemeinsames Gestalten.

Oktobermess

Von Samstag, 26. September, bis Sonntag, 11. Oktober, lädt die Oktobermess auf dem Neuen Meßplatz täglich von 13 bis 23 Uhr zu Fahrgeschäften und kulinarischen Angeboten ein.

Höhepunkte sind die Familientage an den Donnerstagen 1. und 8. Oktober mit ermäßigten Preisen sowie die Feuerwerke an den Freitagen 2. und 9. Oktober. Am 28. September sowie am 5. Oktober warten besondere Angebote im Rahmen der Happy-Monday-Aktionen.

In der Mannheim-App sind die passenden Gutscheine.

Energie- und Materialeffizienz-Check

Hohe Energie- und Materialkosten stellen Unternehmen vor große Herausforderungen. Mit der Energiekarawane der Kompetenzstelle Ressourceneffizienz Rhein-Neckar (KEFF+) erhalten Mannheimer Betriebe die Möglichkeit, konkrete Einsparpotenziale im eigenen Unternehmen aufzuspüren. Die Stadt Mannheim unterstützt gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar (IHK) die Aktion und möchte damit insbesondere kleine und mittlere Unternehmen dabei begleiten, ihre Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern, Kosten zu senken und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Bis 30. November können Unternehmen in Mannheim den kostenfreien, unabhängigen und unverbindlichen KEFF+Check in Anspruch nehmen. Dabei kommen erfahrene Expertinnen und Experten der KEFF+ direkt in die Betriebe. Bei einem rund zweistündigen Termin im Betrieb – abhängig von der Größe des Unternehmens – werden gemeinsam mit den Verantwortlichen mögliche Ansatzpunkte für einen effizienteren Einsatz von Energie, Material und weiteren Ressourcen identifiziert.

„Eine starke Wirtschaft ist entscheidend für die Zukunft unserer Stadt. Als wirtschaftlicher Motor der Stadt kämpfen besonders die kleinen und mittleren Unternehmen – darunter fallen in Mannheim etwas mehr als 2.000 Betriebe – teils mit hohen Energie- und Materialkosten. Gerade sie schaffen es oft neben dem Tagesgeschäft kaum, Effizienzpotenziale ausfindig zu machen. Genau da setzen wir mit der Energiekarawane an. Sie bringt konkrete und praxisnahe Unterstützung direkt in die Betriebe und verbessert zugleich den Klimaschutz“, sagt Oberbürgermeister Christian Specht.

Der KEFF+Check ist anbieter- und produktneutral und mit keinen Verpflichtungen für die teilnehmenden Unternehmen verbunden. Zudem informieren die Fachleute über passende Förderprogramme. Im Anschluss erhalten die Unternehmen eine übersichtliche schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse. Das Angebot richtet sich an Unternehmen aller Branchen. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Unternehmen Eigentümer oder Mieter der genutzten Gewerbeimmobilie ist. Die im Rahmen des Checks erhobenen Angaben werden vertraulich behandelt und unterliegen dem Datenschutz.

Für die praktische Umsetzung und Sichtbarmachung der Effizienzprojekte stehen im Anschluss die Beraterinnen und Berater der Klimaschutzagentur sowie das Local-Green-Deal-Team der Stadt Mannheim unterstützend zur Seite.

„Die Erfahrung aus der Region zeigt, dass sich ein genauer Blick auf Energie- und Materialverbräuche lohnt: Seit Start 2016 haben wir in 875 Unternehmen einen KEFF+-Check durchgeführt. In nahezu jedem Betrieb haben unsere Experten Einsparmöglichkeiten gefunden“, erläutert Manfred Schnabel. Der IHK-Präsident verweist beispielsweise auf ein Medizintechnik-Unternehmen, dem es gelungen sei, nach der Beratung 20 Prozent Heizenergie und 30 Prozent Abfall einzusparen.

Der KEFF+Check wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Die Zahl der verfügbaren Beratungstermine in Mannheim ist begrenzt.

Neue Mannheimer Schulstatistik 2025/2026

26.911 Schülerinnen und Schüler besuchen eine öffentliche allgemeinbildende Schule in Mannheim. Damit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Werden öffentliche und private Schulen gemeinsam betrachtet, steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler insgesamt leicht auf 31.243 (+ 259).

Die größeren Grundschuljahrgänge der vergangenen Jahre wechseln nun schrittweise auf die weiterführenden Schulen. Aktuell besuchen 14.916 Schülerinnen und Schüler die öffentlichen weiterführenden Schulen. Nach den Prognosen wird diese Zahl bis zum Schuljahr 2032/2033 weiter steigen auf rund 17.100 – ein Plus von knapp 15 Prozent.

Um diesem steigenden Bedarf gerecht zu werden, schafft die Stadt zusätzliche Schulkapazitäten. Zum Schuljahr 2026/2027 hat die neue Rosa-Parks-Gemeinschaftsschule am Standort Vogelstang ihren Betrieb aufgenommen. Gleichzeitig entstehen durch Schulerweiterungen, Sanierungen und Ersatzneubauten weitere dringend benötigte Unterrichtsflächen.

„Die Schulstatistik zeigt, dass wir unsere Bildungsinfrastruktur kontinuierlich an die sich verändernden Bedarfe anpassen müssen“, so Bürgermeister Dirk Grunert. „Während die Geburtenzahlen künftig zu einem Rückgang an den Grundschulen führen werden, wächst der Bedarf an Schulplätzen im Sekundarbereich zunächst weiter. Deshalb investieren wir konsequent in den Ausbau und die Modernisierung unserer Schulen und schaffen dort zusätzliche Kapazitäten, wo sie benötigt werden.“

Erstmals seit dem Schuljahr 2013/2014 ist die Zahl der Grundschülerinnen und -schüler wieder leicht zurückgegangen. Im Schuljahr 2025/2026 besuchten 10.650 Kinder eine Mannheimer Grundschule – 51 weniger als im Vorjahr.

Nach den aktuellen Bevölkerungs- und Schülerprognosen wird für das kommende Schuljahr noch einmal ein leichter Anstieg erwartet. Langfristig werden die Schülerzahlen aufgrund sinkender Geburtenzahlen jedoch voraussichtlich kontinuierlich zurückgehen. Bis zum Schuljahr 2044/2045 wird mit rund 10.100 Grundschülerinnen und -schülern gerechnet. Bei den Grundschulen werden absehbar allerdings keine Kapazitäten frei, da das Land neu die Juniorklassen als Vorbereitung für nicht schulreife Kinder eingeführt hat.

Auch der Ausbau der Ganztagsangebote schreitet weiter voran. Bereits 73,3 Prozent aller Mannheimer Grundschulkinder besuchen entweder eine Ganztagsgrundschule oder ein ergänzendes Betreuungsangebot. Mit der Waldhofschule startet zum Schuljahr 2026/2027 die 14. Ganztagsgrundschule. Damit führt die Stadt Mannheim ihren Ausbau konsequent fort und setzt den bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder um, der ab diesem Schuljahr schrittweise eingeführt wird.

Weiter positiv entwickelt sich die inklusive Beschulung. Die Inklusionsquote liegt bei 39,3 Prozent und ist damit erneut die höchste in Baden-Württemberg – landesweit lag die Quote zuletzt bei 15,2 Prozent. Insgesamt werden in Mannheim 835 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Bildungsanspruch inklusiv an

allgemeinbildenden Schulen unterrichtet. Mehr als die Hälfte von ihnen besucht eine Grundschule.

Die Schulstatistik zeigt aktuelle Entwicklungen im Mannheimer Schulsystem und liefert eine wichtige Grundlage für die kommunale Schulentwicklungsplanung. Grundlage der Statistik sind die amtlichen Schuldaten des Landes Baden-Württemberg sowie ergänzende Erhebungen des Fachbereichs Bildung zum Stichtag 22. Oktober 2025.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/schulstatistik,
<https://web2.mannheim.de/schulatlas>

FRANKLIN Grüne Mitte eröffnet

Die FRANKLIN Grüne Mitte im Herzen des jüngsten Stadtteils ist fertiggestellt. Das spektakuläre Gebäude vereint viele Funktionen in sich: Es ist Nahversorgungszentrum, Wohn- und Arbeitsort und begehbare grüne Mitte des Stadtteils. Am 17. September wurde die FRANKLIN Grüne Mitte feierlich eröffnet.

Der Entwurf stammt vom renommierten Rotterdamer Architekturbüro MVRDV, dessen Entwürfe die Silhouette von FRANKLIN auch an weiteren Stellen prägen. Das Zentrum besteht aus einem begrünten Hügel und einem darauf stehenden Wohnhaus – er ist zugleich Nahversorgungszentrum, Wohnort und zentrale, identitätsstiftende Adresse im Stadtteil.

Oberbürgermeister Christian Specht: *„Für uns war es immer von großer Bedeutung, dass FRANKLIN ein Quartier der kurzen Wege für alle Bewohnerinnen und Bewohner ist, dazu gehört natürlich eine zentrale Nahversorgung. Darum ist es sehr wichtig und ein tolles Ereignis, dass wir jetzt die Eröffnung der Grünen Mitte feiern können. Es ist ein riesiger Schritt für die Entwicklung des Stadtteils und wird mit Sicherheit auch darüber hinaus für Aufmerksamkeit sorgen. Für Mannheim ist FRANKLIN-Mitte ein architektonisches Aushängeschild.“*

„Dieses Projekt ist ein ganz besonderes für die Menschen auf FRANKLIN, gerade auch weil der Platz ein so besonderer ist: Hier im Zentrum des Stadtteils war es uns extrem wichtig, einen Ort zu schaffen, der Treffpunkt, grüner Quartiersmittelpunkt und Nahversorger in einem ist. So ist die Idee von einem begrünten Gebäude in Form eines Hügels entstanden, der auch begehbar ist“, so Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG Unternehmensgruppe GmbH. *„Wenn wir heute dieses faszinierende Gebäude sehen, dann können wir uns alle freuen, dass wir diese Idee umgesetzt haben.“*

Die GBG realisiert das Stadtteilzentrum Grüne Mitte gemeinsam mit dem Mannheimer Projektentwickler 3iPro. Es besteht aus einem Gebäude in Form eines begrünten Hügels, der von außen über mehrere Treppen begehbar ist. Auf dem Hügel steht ein Wohngebäude als Reminiszenz an die historische Bebauung auf FRANKLIN. Hier bietet die GBG 34 Mietwohnungen in verschiedenen Größen an. Auf dem höchsten Punkt in 20 Metern Höhe befindet sich zudem eine Aussichtsplattform. Es handelt sich bei dem gesamten Hügel um eine Privatfläche, die öffentlich zugänglich ist, die Verhaltensregeln sind an den Zugängen ausgehängt. Gerade in den Anfangsmonaten wird die GBG die Nutzung der Fläche genau beobachten, um Regelungen bei Bedarf anzupassen.

Im Erdgeschoss des Hügels ist ein Nahversorger mit einer Verkaufsfläche von etwa 1.500 Quadratmetern und einer zugehörigen Bäckerei, ein Drogeriemarkt, eine Apotheke und ein Terminal einer Bank beheimatet. Die Geschäfte haben bereits seit Mitte August geöffnet, das Bank-Terminal startet den Betrieb im September. Es folgt noch ein gastronomisches Angebot, hier laufen bereits die Planungs- und Ausbauarbeiten. In zwei oberen, kleineren Geschossen sind Büronutzungen vorgesehen.

Der öffentliche Gebäudekomplex wird durch die Europa-Achse durchschnitten, die FRANKLIN quer als zentrale Wegeverbindung durchzieht. Mit seiner begrünten und teilweise begehbaren Oberfläche fügt er sich in die Freiraumplanung in FRANKLIN-Mitte ein und trägt so zur Aufenthaltsqualität bei.

Der Bau des noch ausstehende Hochpunkts M wird im Winter beginnen, die Europa-Achse, die als Fuß- und Radverbindung einmal quer von Nord nach Süd durch FRANKLIN geht, wird in den kommenden Monaten abgeschlossen. Zusammen mit dem Abschluss der Arbeiten an und rund um die Grüne Mitte ist damit die Gesamtentwicklung des Stadtteils weitgehend abgeschlossen.

Die FRANKLIN Grüne Mitte verfügt über eine öffentliche, rund um die Uhr geöffnete Tiefgarage mit insgesamt 156 Stellplätzen. Für die erste Stunde ist das Parken kostenlos, danach fallen Parkgebühren an. Es sind Ladeplätze (AC und DC) für E-Autos vorhanden. Zudem liegt der Komplex direkt an der Stadtbahnhaltestelle Franklin Mitte und ist von allen Richtungen bequem zu Fuß oder per Rad zu erreichen. Überdachte, kostenlose Radstellplätze sind ebenfalls vorhanden.

Mannheims Vielfalt feiern

Zwischen 25. September und 24. Oktober feiern die einander.Aktionstage die Vielfalt Mannheims. Im Mittelpunkt stehen Zusammenhalt und ein respektvolles Miteinander. Reiss-Engelhorn-Museen, TECHNOSEUM, MARCHIVUM und Kunsthalle beteiligen sich mit abwechslungsreichen Veranstaltungen am Programm.

TECHNOSEUM

Am Freitag, 2. Oktober, an dem auch die Lange Nacht der Demokratie bundesweit gefeiert wird, lädt das TECHNOSEUM ab 17.30 Uhr zu einer deutsch-türkischen Tandem-Führung: Kuratorin Dr. Anne Mahn erkundet mit der Musikerin und Filmemacherin Merve Uslu-Ersoy zum Thema „Einwanderung im Südwesten über die Jahrhunderte“ zweisprachig die Dauerausstellung. Dabei informieren und diskutieren sie an ausgewählten Stationen etwa über die Mannheimer Privilegien von 1652 und die „Gastarbeit“ in der Bundesrepublik ab 1955. Während Mahn ihr Know-how über Ein-, Aus- und Binnenwanderung in Südwestdeutschland seit dem 17. Jahrhundert beisteuert, bringt Uslu-Ersoy persönliche Perspektiven ein: Die Mannheimerin stammt aus einer „Gastarbeiter“-Familie.

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich; Treffpunkt ist im Foyer.

MARCHIVUM

Das MARCHIVUM nimmt mit drei Veranstaltungen an den einander.Aktionstagen teil. Alle drei Programmpunkte sind kostenfrei und benötigen keine Anmeldung.

Los geht es mit der Eröffnung der Sonderausstellung „Generation Mauerbau“ am Freitag, 2. Oktober, ab 18 Uhr. Die Wanderausstellung lädt dazu ein, deutsch-deutsche Geschichte aus unterschiedlichen Perspektiven zu entdecken. Zeitgleich bleibt das MARCHIVUM anlässlich der bundesweiten „Lange Nacht der Demokratie“ am gleichen Abend bis 22 Uhr geöffnet und bietet Führungen durch beide Dauerausstellungen „Typisch Mannheim!“ (20 Uhr) und „Was hat das mit mir zu tun?“ (21 Uhr) mit dem Schwerpunkt Frauengeschichte an. Treffpunkt für die Rundgänge ist im Foyer im EG. Am Mittwoch, 14. Oktober, ab 18 Uhr lädt das MARCHIVUM zum Vortrag „100 Jahre GEDOK: Ida Dehmel – Was lernen wir aus der Geschichte? Wo stehen wir HEUTE – mit Blick in die Zukunft?!“ mit Dr. Susanne Himmelheber in den Friedrich-Walter-Saal im 6. OG ein.

Reiss-Engelhorn-Museen

Die Reiss-Engelhorn-Museen laden am Donnerstag, 22. Oktober, ab 15 Uhr zu einer audiodeskriptiven Führung durch die Ausstellung „MusikWelten“ ein. Es geht auf eine musikalische Reise um den Globus. Die Teilnehmenden lernen Instrumente von verschiedenen Kontinenten kennen, hören ihre Klänge und erfahren mehr über die Kulturen, aus denen sie stammen. Einige der Instrumente werden im Rahmen der Führung auch selbst ausprobiert. Im Anschluss findet gemeinsam mit dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein und der AG Barrierefreiheit Rhein-Neckar eine

Diskussionsrunde statt. Treffpunkt ist an der Kasse der rem-Stiftungsmuseen in C 4, 12. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter 0621/293-3771 oder rem.buchungen@mannheim.de.

Weitere Informationen: www.einander-aktionstage.de

Feuerwehr: Tag der offenen Tür

Die Feuerwehr feiert ihr 175-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass gibt es am Samstag, 26. September, einen Tag der offenen Tür auf der Hauptfeuerwache. Ab 10 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein breit gefächertes Programm mit einer Ausstellung aktueller und historischer Fahrzeuge, verschiedenen Vorführungen der Sondereinheiten, geführten Rundwegen durch das Wachgebäude sowie Informationsständen beispielsweise zu Karriereoptionen bei der Feuerwehr. Die Jugendfeuerwehr ergänzt das Programm mit einem Angebot für Kinder und Jugendliche.

„Unsere Feuerwehr ist ein elementarer Baustein der Mannheimer Sicherheitsarchitektur. Aus einer rund 150-Mann-starken Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr vor 175 Jahren hat sich bis heute eine hochmoderne Feuerwehr entwickelt, die zu den bestaufgestellten der ganzen Bundesrepublik zählt“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. *„Die Feuerwehr Mannheim hat es in nahezu zwei Jahrhunderten immer verstanden, mit der Weiterentwicklung und dem Wachstum der Stadt Schritt zu halten – und das macht sie bis heute. Von der Quadratestadt gingen in den vergangenen 175 Jahren Impulse und Ideen aus, die bis heute die Feuerwehrwelt prägen. Unser Dank gilt allen Ehren- und Hauptamtlichen, die dazu beigetragen haben, unsere Mannheimer Feuerwehr so zu gestalten, wie sie sich heute präsentiert.“*

Der Zugang zum Gelände erfolgt über die Tore in der Fabrikstationstraße. Es wird gebeten, zur Anreise den ÖPNV zu nutzen: Haltestelle „Lettestraße“ (Stadtbahnlinie 1), von dort ist die Hauptfeuerwache in wenigen Schritten erreichbar.

Bei Anreise mit dem Pkw wird empfohlen, die gebührenfreien Parkplätze am Friedensplatz zu nutzen. Von dort: Stadtbahnlinie 6 bis „Tattersall“, dann weiter mit der Linie 1 Richtung Rheinau. Ausstieg: Haltestelle „Lettestraße“.

Für Radfahrende sind auf einem benachbarten Gelände zahlreiche Abstellmöglichkeiten ausgewiesen.

Neue Baumpatenschaften

Ein Baum vor der Haustür und das Beet könnte etwas Zuwendung gebrauchen? Wer eine Patenschaft für einen Straßenbaum übernimmt, wird belohnt. Die Stadt Mannheim schenkt allen, die eine neue Baumpatenschaft übernehmen, eine Mischung aus Staudenpflanzen.

Die Pflanzen wurden von Fachleuten zusammengestellt und eignen sich besonders für die Bepflanzung von Baumscheiben – also von kleinen Grünflächen, in denen Straßenbäume stehen. Sie kommen mit nährstoffarmem Boden und viel Sonne gut zurecht, sehen toll aus und entwickeln sich von Jahr zu Jahr weiter.

Über www.mannheim.de/baumpatenschaft können Interessierte dem Stadtraumservice mitteilen, um welche Baumscheibe sie sich kümmern möchten. Anschließend wird geprüft, ob die Fläche für eine Bepflanzung geeignet ist. Nach erfolgreicher Übernahme der Patenschaft kann die Staudenmischung Ende Oktober abgeholt werden.

Für neue Bepflanzungen empfehlen sich vor allem jüngere Bäume. Bei älteren Bäumen können beim Auflockern der Erde leicht feine Wurzeln beschädigt werden. Ist eine Bepflanzung nicht möglich, steht einer Patenschaft dennoch nichts im Weg: Die Fläche kann gepflegt, sauber gehalten und der Baum regelmäßig gegossen werden.

„Schnee von morgen“

Am Samstag, 26. September, feiert ab 18 Uhr mit „Schnee von morgen“ ein Stück für Zuschauerinnen und Zuschauer ab 10 Jahren Premiere beim Jungen Nationaltheater.

Einiges ist klar: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Ein immer gleicher Kreis. Blumen, Hitze, bunte Blätter, Schnee und Kerzen. Dann wieder: Ein bisschen mehr Licht, viel Licht, ein bisschen weniger Licht, Dunkel. Sind das Sicherheiten oder nur Geschichten? Im Theater lagern die Überreste dieser Sicherheiten: Kisten voll mit Kunstschnee, eingerollte Gewitterhimmel, das mechanische Echo eines Amselgesangs. Das Ensemble beginnt, die vertrauten Bilder nachzubauen. Aus Materialien, Kulissen und Klängen entstehen Winter, Frühling, Sommer und Herbst. Hintergründe werden verschoben, Maschinen in Gang gesetzt, Geräusche gemischt. Doch bald gerät etwas durcheinander. Ein Klang taucht zur falschen Zeit auf, ein Bild bleibt stehen, eine Jahreszeit mischt sich in die nächste. Was passiert, wenn dieser Kreislauf nicht mehr ganz so zuverlässig ist? Der Regisseur Jakob Altmayer und sein künstlerisches Team wollen gemeinsam mit dem Ensemble des JNTM diesen Zwischenraum und seine Gestaltbarkeit erkunden. Es entsteht ein musikalisches Theaterstück kreativer Handlungsfähigkeit.

Weitere Vorstellungen sind am 29. und 30. September, jeweils ab 11 Uhr. Karten sind unter www.nationaltheater-mannheim.de sowie an der Theaterkasse des JNTM in der Alten Feuerwache erhältlich.

Lange Nacht der Demokratie

Am Freitag, 2. Oktober, erwartet Besucherinnen und Besucher bei der zweiten Auflage der Langen Nacht der Demokratie in Baden-Württemberg unter dem Motto „Eine Bühne für Demokratie“ ab 12 Uhr in der Abendakademie ein vielfältiges Programm, das Demokratie erlebbar macht und zum Mitmachen einlädt.

Im Foyer der Abendakademie findet von 12 bis 20 Uhr die Fotoaktion „Demokratie – Akzeptanz – Vielfalt“ statt. Alle Besucherinnen und Besucher können sich als Unterstützerinnen und Unterstützer demokratischer Werte fotografieren lassen. Die Porträts werden anschließend an ausgewählten Orten im öffentlichen Raum präsentiert.

Ebenfalls im Foyer der Abendakademie entsteht das „Haus der Demokratie“. Die Mitmachaktion bietet großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, ihre Gedanken, Ideen und Wünsche zu Demokratie, Mitbestimmung und gesellschaftlichem Engagement kreativ festzuhalten. Die Aktion verdeutlicht, dass Demokratie von den Menschen lebt, die sich einbringen und Verantwortung übernehmen.

Mit dem MACH-MIT-Mobil informiert die Stadt über vielfältige Möglichkeiten, sich in Mannheim einzubringen. Besucherinnen und Besucher erhalten Informationen zu städtischen Beteiligungsverfahren, kommunalen Planungen, ehrenamtlichem Engagement sowie Unterstützungsangeboten für Vereine und Initiativen. Darüber hinaus stehen Fachleute für Fragen zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie zu weiteren Mitwirkungsmöglichkeiten im Stadtgeschehen zur Verfügung.

Mit dem Planspiel „Community“ können Teilnehmende kommunale Entscheidungsprozesse nachvollziehen. In der Rolle von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten erleben sie, wie politische Entscheidungen entstehen und welche Auswirkungen diese auf Stadtentwicklung, Finanzen und das Gemeinwohl haben.

Den Abschluss der Langen Nacht der Demokratie bildet ein festlicher Demokratie-Ball im großen Saal der Abendakademie. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Queeren Zentrum Mannheim (QZM) durchgeführt und bietet Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Feiern demokratischer Vielfalt. Die Beiträge der Stadt Mannheim sind zugleich Teil der diesjährigen einander.Aktionstage 2026.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Weitere Informationen: www.abendakademie-mannheim.de

Wie Zuwanderung Politik prägt

Wie prägt die Erfahrung von Migration politisches Denken über Generationen hinweg? Valentin Lang, Professor für Internationale Politische Ökonomie und Entwicklung an der Universität Mannheim, präsentiert in seinem Vortrag am Mittwoch, 30. September, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM seine aktuelle Studie zu den langfristigen Folgen der Aufnahme von Vertriebenen und Flüchtlingen nach dem Zweiten Weltkrieg für politische Einstellungen und Wahlverhalten.

Zudem bindet er aktuelle Daten zur Landtagswahl in Baden-Württemberg 2026 ein und analysiert das Wahlergebnis unter diesem Blickwinkel. Abschließend ordnet Prof. Dr. Philipp Gassert die Befunde mit einem historischen Kommentar ein.

Kostenlose Fahrradtrainings

Unter dem Motto „Jedes Kind kann Fahrradfahren lernen“ setzen die Stadt Mannheim, die Käthe-Kollwitz-Grundschule und der ADFC Rhein-Neckar im Herbst eine gemeinsame Rad-Lernaktion um.

Mit dem kostenlosen Angebot können Kinder in einem geschützten Umfeld Fahrradfahren lernen oder mehr Sicherheit auf dem Fahrrad gewinnen. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht Leistung, sondern Freude an Bewegung, Selbstständigkeit und das gemeinsame Lernen.

„Wenn Kinder Fahrradfahren lernen, gewinnen sie weit mehr als eine neue Fähigkeit. Sie erleben Selbstwirksamkeit, werden unabhängiger und trauen sich mehr zu. Gleichzeitig bringen wir Familien, Schule, Ehrenamtliche und Vereine zusammen“, so Oberbürgermeister Christian Specht. *„Solche Begegnungen stärken auch die Teilhabe und den Zusammenhalt im Quartier.“*

Das Projekt umfasst zwei kostenlose Fahrradtrainings auf dem Schulhof der Käthe-Kollwitz-Grundschule an den Samstagen 26. September und 10. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr. Das Angebot kann ohne Anmeldung genutzt werden und richtet sich insbesondere an Kinder, die noch gar nicht oder nur unsicher Fahrrad fahren können. Fahrräder und Helme können bei Bedarf ausgeliehen werden. Begleitend findet ein Elterncafé statt, bei dem Informationen rund um das Fahrradfahren von Kindern, die Radfahrprüfung und Unterstützungsmöglichkeiten im Familienalltag vermittelt werden. Den Abschluss bildet eine gemeinsame kleine Fahrradtour mit anschließendem Radkino auf dem Schulhof am 17. Oktober. Der Strom für die Filmvorführung wird durch Fahrräder erzeugt und macht nachhaltige Energie auf spielerische Weise erlebbar.

Entstanden ist das Projekt im Rahmen des europäischen Förderprojekts GreenDEMO, das Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und demokratisches Miteinander im Alltag erfahrbar machen will. Damit nutzt die Stadt Mannheim EU-Mittel, um die Ziele des Mannheimer Leitbilds 2030, Teilhabe und nachhaltiges Verhalten von schwer erreichbaren Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Unterstützt wird das Angebot von der GBG und dem Quartiermanagement Herzogenried.

Wartungen an Ampelanlagen

Zur regelmäßigen Überprüfung der Verkehrssicherheit werden an mehreren Ampelanlagen Wartungsarbeiten durchgeführt. Die Prüfungen finden gemäß den geltenden VDE-Vorschriften turnusmäßig alle zwei Jahre statt. Es ist teilweise erforderlich, die Ampelanlagen vorübergehend außer Betrieb zu nehmen. An den betroffenen Kreuzungen kommt es von 9 bis voraussichtlich 14 Uhr zu zeitweisen Sperrungen und Verkehrseinschränkungen.

Folgende Ampelanlagen sind betroffen:

- Montag, 5. Oktober – Casterfeldstraße/Dannstadter Straße: Für den Kfz-Verkehr entfallen alle Fahrbeziehungen, die die Straßenbahn kreuzen. Stadtauswärts wird eine Umleitung über den Karlsplatz, stadteinwärts über den Morchfeldkreisel ausgeschildert. Der Verkehr aus der Helmertstraße wird über die B38a umgeleitet. Zusätzlich steht in jeder Fahrtrichtung nur eine Fahrspur zur Verfügung.
- Dienstag, 6. Oktober – Casterfeldstraße/Zufahrt B38a: Der Linksabbieger zur B38a muss gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über den Karlsplatz.
- Mittwoch, 7. Oktober – Neckarauer Straße/Rottfeldstraße: Alle Fahrbeziehungen entfallen, die die Straßenbahn kreuzen. In jeder Fahrtrichtung steht nur eine Fahrspur zur Verfügung. Die Einfahrt in die Voltastraße wird gesperrt. Eine Umleitung wird über die Fabrikstationstraße ausgeschildert.
- Freitag, 9. Oktober – Am Aubuckel/Wingertsbuckel: Aus Richtung Käfertal kommend wird der Linksabbieger in den Wingertsbuckel gesperrt. In der Gegenrichtung ist das Wenden auf der Straße Am Aubuckel nicht möglich.
- Montag, 12. Oktober – Waldhofstraße/Mittelstraße: Die Einfahrt in die Mittelstraße ist nicht möglich. Für den Verkehr aus Richtung Alte Feuerwache entfällt die Möglichkeit, links in Richtung Dammstraße abzubiegen.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/baumassnahmen

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 28. September, bis Freitag, 2. Oktober, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Eisenacher Weg (Vogelstangschule) – Kloppenheimer Straße – Neuostheimer Straße – Rollbühlstraße – Spreewaldallee – Waldstraße – Wormser Straße (Käfertalschule) – Zähringer Straße (Seckenheim-Grundschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Nachhaltigkeit und Lebensglück

Am Dienstag, 29. September, ab 18 Uhr wird es tiefgründig – und überraschend lebensnah. Gemeinsam mit einer Glücksministerin spricht die Klimaschutzagentur darüber, was Menschen wirklich glücklich macht und warum Wohlbefinden und Klimaschutz viel mehr miteinander zu tun haben, als man auf den ersten Blick denkt. Mit im Gepäck: Lebensfragen, ein geheimnisvoller Retro-Koffer voller Geschichten und jede Menge Gedanken über Selbstwirksamkeit, Nachhaltigkeit und den Mut, den Fokus auch mal auf das Positive zu richten.

Der Eintritt kostet 5 Euro. Alle Einnahmen werden vollständig an eine gemeinnützige Einrichtung in Mannheim gespendet. Tickets:

<https://eveeno.com/nachhaltigkeitsglueck>

Open-Air-Linedance

Am Mittwoch, 30. September, lädt das Seniorenbüro von 10 bis 13 Uhr zum Open-Air-Linedance auf dem Lindenhofplatz ein. Unter fachkundiger Anleitung können Interessierte beim Schnupperangebot erste Schritte ausprobieren und gemeinsam tanzen. Treffpunkt ist der Lindenhofplatz am Südausgang des Hauptbahnhofs in Richtung Lindenhof.

Die Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt. Der Eintritt ist frei.

Miteinander sicher

Am Montag, 28. September, vermitteln ab 17 Uhr die Leiterin des Referats Prävention der Polizei Mannheim und das Sicherheitsteam der rnv, welche Möglichkeiten es gibt, sicher unterwegs zu sein. Die Veranstaltung ist Teil der einander.Aktionstage 2026. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Queer-Beauftragung der Stadt Mannheim statt.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.einander-aktionstage.de

Kunst & Philosophie

Ausgehend von einer Werkbetrachtung und im Dialog mit einem philosophischen Text wird in der Kunsthalle unter dem Titel „Denkwege zur Kunst“ jeweils eine philosophische Fragestellung erschlossen. Bei dem Termin am Sonntag, 27. September, steht ab 12 Uhr Albert Camus' Text „Der Mythos des Sisyphos“ im Zentrum. Es dürfte wohl keinen anderen Text geben, der wie dieser für seinen Anfangs- wie für seinen Schlusssatz zugleich berühmt ist. Zwischen diesen beiden Sätzen entwickelt Camus seine Logik des Absurden, in der es schlichtweg ums Ganze geht, das Ganze des Lebens und der Welt, des Daseins.

Weitere Informationen: <https://kuma.art/programm>

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

FDP / MFM: Mannheim: Verkehrsknotenpunkt für die ganze Region

Mannheim ist Verkehrsknotenpunkt für die gesamte Metropolregion. Was hier auf Schiene, Straße, Wasser und in der Luft geschieht, betrifft längst nicht nur die Stadt. Deshalb müssen wir Verkehr größer denken, über die Stadtgrenzen hinaus, regional und überregional. Drei Themen sind uns dabei gerade besonders wichtig.

City Airport ist Standortfaktor für unsere Unternehmen

Der City Airport Neuostheim feierte in diesem September seinen 100. Geburtstag! Er ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region. Unternehmen erreichen von hier aus die Welt, auch kurzfristig. Über Neuostheim kommen Organspenden für das Klinikum an, und die Luftrettung startet zu ihren Einsätzen. Gemeinsam mit Hochschulen und Unternehmen wird hier am klimafreundlichen Fliegen geforscht, das erste Elektroflugzeug ist bereits im Einsatz. Wir haben uns in der Vergangenheit erfolgreich für den Erhalt eingesetzt und setzen uns auch weiterhin für die Zukunft des Flughafens in Mannheim ein.

Schiene: bessere Anbindung, Tunnel statt Lärm

Die geplanten Neubaustrecken zwischen Frankfurt und Karlsruhe, die mitten durch Mannheim führen sollen, sind von zentraler Bedeutung für den deutschen Bahnverkehr. Für uns ist klar, dass eine Tunnellösung für die geplante Gütertrasse unabdingbar ist, denn Lärmschutz ist Gesundheitsschutz. Zigtausende von Anwohnern der Gleise vor Lärm zu schützen, muss dem Bund genauso wert sein wie den Tunnel aus Naturschutzgründen im hessischen Ried. Der Bahnknoten Mannheim muss gemeinsam mit den Strecken Frankfurt-Mannheim und Mannheim-Karlsruhe gedacht und geplant werden, damit an den Schnittstellen keine für Mannheim ungünstigen Vorfestlegungen getroffen werden. Beim prognostizierten Mehraufkommen an Personen- und vor allem Güterverkehr können wir uns keine weiteren Verzögerungen leisten. Auch regional fahren zwischen Mannheim und Heidelberg zu viele Züge über zu wenige Gleise. Die Strecke ist am Limit, Verspätungen sind die Folge, der dringend notwendige Ausbau der S-Bahn hängt direkt vom Ausbau des Schienennetzes ab. Wir fordern den Bund auf, die Finanzierung für das von der gesamten Region geforderte Projekt jetzt zu sichern.

Rheinbrücken: keine Zeit verlieren

Beide Rheinbrücken nach Ludwigshafen sind marode. Die Kurt-Schumacher-Brücke musste bereits aufgrund von Schäden auf Ludwigshafener Seite gesperrt werden, eine Baustelle für mindestens zehn Jahre. Wir fordern, die Arbeiten auf Mannheimer Seite gleichzeitig anzugehen, damit sich die Sperrung nicht noch weiter in die Länge zieht. Auch die Konrad-Adenauer-Brücke muss dringend saniert werden. Die Folgen treffen nicht nur Mannheim, sondern die gesamte Region Tag für Tag. Pendler und regionale Wirtschaft werden zusätzlich belastet. Jetzt rächt sich, dass über Jahrzehnte keine dritte Rheinquerung gebaut wurde.

Wir fordern weiter eine urbane Seilbahn über den Rhein während der Bauzeit und als Erprobungsphase mit Blick auf einen dauerhaften Betrieb. Für Pendlerinnen und Pendler wäre sie während der Sperrung eine spürbare Entlastung.

Haben Sie Anregungen für uns? Über Ihre Meinung freuen wir uns, an fdp-mfm.fraktion@mannheim.de oder unter 0621-293-9405.

AfD: Frauenhäuser brauchen konkrete Unterstützung

Im Jahr 2024 beantragte ich für die AfD im Gemeinderat 50.000 Euro mehr Zuschuss für die Mannheimer Frauenhäuser. Sie waren massiv überlastet: 2023 mussten 171 Frauen und 160 Kinder abgewiesen werden.

Ich betonte, dass Frauen ohne gute Deutschkenntnisse diese Hilfe dringend brauchen und ihre Rechte und Anlaufstellen kennen müssen.

Diese Hürden kenne ich selbst: Ich wuchs sechs Jahre in Mannheims „Klein-Istanbul“ auf. Meine türkische beste Freundin durfte zu Hause kein Deutsch lernen und hatte außer mir keine deutschen Freundinnen.

Dabei hatte selbst Nazan Kapan, damals SPD-Stadträtin und Geschäftsführerin des Frauenhauses, wiederholt auf Überlastung und Gewaltschutz hingewiesen. Dennoch wurde der Antrag der AfD im Dezember 2024 von der SPD, der CDU, dem B90/Grünen, der FDP / MfM, der FDP, Li.Par.Tie sowie den weiteren Einzelstadträten abgelehnt.

Was hat sich seither verbessert? Gibt es mehr Schutzplätze, weniger Abweisungen und ausreichende Finanzierung?

Darüber zu reden, reicht nicht. Frauenhäuser brauchen konkrete Unterstützung, wenn sie gebraucht wird.

DIE GRÜNEN / DIE PARTEI: Mannheims Schulen: Zukunft sichern statt Mangel verwalten

Die jüngsten PISA-Ergebnisse sind ein deutliches Alarmsignal für unser gesamtes Bildungssystem. Immer mehr Kinder und Jugendliche verlassen die Schule, ohne verlässlich lesen, schreiben oder grundlegend rechnen zu können. Besonders bitter ist dabei die Erkenntnis, dass der Schulerfolg in Deutschland nach wie vor untrennbar mit der sozialen Herkunft und dem Geldbeutel der Eltern verknüpft ist. Chancengerechtigkeit sieht anders aus. Doch während auf Bundes- und Landesebene hitzig über Lehrpläne und Bildungsstandards debattiert wird, gerät die entscheidende Ebene allzu oft aus dem Blickfeld: die Kommunen vor Ort, also auch Mannheim.

Die Bildungsrealität spielt sich direkt in unserer Stadt und unseren Quartieren ab. Wir als Schulträger haben eine immense Verantwortung. Wir sind zuständig für moderne und funktionierende Schulgebäude in Mannheim, für die digitale Infrastruktur, für eine gesunde Verpflegung und den Ausbau der Ganztagsbetreuung. Ebenso finanzieren wir zentrale Stützpfeiler des Schullebens wie die Schulsozialarbeit und multiprofessionelle Teams mit, die tagtäglich dort ansetzen, wo familiäre Unterstützung fehlt.

Dabei ist ein Problem nicht zu übersehen. Die kommunalen Haushalte stehen flächendeckend mit dem Rücken zur Wand – das merkt man auch hier. Steigende Pflichtaufgaben und allgemeine Kostenexplosionen engen die kommunalen Handlungsspielräume drastisch ein. An vielen Schulen herrscht ein gigantischer Sanierungsstau, moderne Lernumgebungen fehlen und der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung stellt uns vor kaum lösbare finanzielle Hürden. Es fehlt uns keineswegs am politischen Willen oder an kreativen Konzepten. Aber das Geld reicht schlicht hinten und vorne nicht mehr aus. Die Städte und Gemeinden können diese Jahrhundertaufgabe nicht länger allein stemmen. Wenn Bund und Land immer neue Qualitätsstandards beschließen, müssen sie auch für deren dauerhafte Finanzierung geradestehen. Das Konnexitätsprinzip darf keine leere Phrase bleiben.

Statt befristeter, bürokratischer Förderprogramme braucht es eine verlässliche, strukturelle Finanzierung unserer Bildungslandschaft. Die Zukunft unserer Kinder darf nicht vom Kassenstand einzelner Kommunen abhängen.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie unter www.die-gruenen-die-partei.de.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.